

(Read free) Nachts sind das Tiere: Essays

Nachts sind das Tiere: Essays

Von Juli Zeh

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #37207 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-02Erscheinungsdatum:
2014-09-02File Name: B00KWDBEIM | File size: 60.Mb

Von Juli Zeh : Nachts sind das Tiere: Essays before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nachts sind das Tiere: Essays:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von wegen 'Neuland'...Von ReadingRat'Das Internet ist ja fr uns alle Neuland'. Die das sagte, brach mit ihrer

eingefleischten Maxime, nichts zu hören, nichts zu sehen und besonders: nichts zu sagen. Sie berief sich auf den Fluch der viel zu frühen Geburt und hoffte auf Mitleid. Juli Zeh hat sich in vielen der hier abgedruckten Artikeln mit dem angeblichen 'Neuland' beschäftigt und zeigt uns, dass es durchaus denkbar und möglich ist, den Drachen der universellen Ausforschung zu bekämpfen. Wer ihre Romane gelesen und ihren Stil bewundert hat könnte ein wenig enttäuscht sein. Er erlebt weniger die grandiose Fabuliererin, die manchmal magische Stilistin, als vielmehr eine stets unbequeme Denkerin, die meistens messerscharf argumentiert. Die meisten Artikel sind in der 'Zeit' erschienen, eines davon ist ein Erstdruck: 'Null Toleranz'. Allein dieser kurze Erstdruck war für mich so beeindruckend, dass sich für mich der Erwerb des ganzen Buchs gelohnt hat. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der deutschen Gesellschaft einen Spiegel vorhalten... Von kludiaXO Inhalt Juli Zeh zählt zu den einflussreichsten und handwerklich geschicktesten deutschen Schriftstellern ihrer Zeit. Dass sie Recht studiert hat und sich auch ansonsten politisch ausdrücken weiß, konnten Leser ihrer Bücher schon immer wahrnehmen. Die Neuauflage ihrer Essay-Sammlung bietet nun jedoch einen genaueren Blick auf die Ansichten der Autorin. Digitale Revolution, Abhaffren und die Frage, wie politisch die deutsche Bevölkerung noch ist, spielen eine große Rolle in ihren Texten und Reden, die in diesem Buch gesammelt sind. Meine Bewertung Dass ich alles von Juli Zeh verschlinge, was auf den Markt kommt, ist nun wirklich keine Neuigkeit mehr. Allerdings hatte ich gerade bei Nachts sind das Tiere einige Bedenken, das Buch in die Hand zu nehmen. Was, wenn ihre politischen Ansichten so weit von meinen entfernt sind, dass ich mich in Zukunft nicht mehr von dem Gefühl losreißen kann, sie nicht zu verstehen? Was, wenn ich für die Themen, die sie in dem Buch anspricht, einfach zu uninformiert bin? Was, wenn ich schon nach den ersten Seiten feststelle, dass mir das zu hoch ist? Alles Unsinn. Nachts sind das Tiere, die Sammlung ihrer Reden und Essays der vergangenen Jahre, ist tatsächlich sehr hoch in meiner Achtung geklettert, ebenso wie die Schriftstellerin selbst. Die Themen, die Juli Zeh anspricht, wird jeder Bürger zumindest ansatzweise begreifen können, ihre Formulierungen sind gewählt, aber nicht einschüchternd hochtrabend. Auf eindrucksvolle Art vermittelt Juli Zeh ihre Meinung zu wichtigen Themen wie Datenschutz, Abhaffren, Politikverdrossenheit oder Streitigkeiten unter Gesellschaftsgruppen. Politik ist ihr ein wichtiges Anliegen, das merkt man sofort, doch sie distanziert sich mit ihrer klaren, präzisen Sprache davon, jemandem ihre Meinung aufzudrücken. Es gab Texte in diesem Buch, die meinen Nerv getroffen haben. Der Essay zur Bologna-Debatte, zu dem deutschen Universitätssystem, das eine Wandlung erfahren hat, hat mich immer wieder nicken lassen. Leistungsdruck statt Identitätsfindung lautet das Stichwort, und auch um die Identität dreht es sich in vielen weiteren Texten. Wie weit darf der Staat gehen, um Sicherheit zu gewährleisten? #Neuland hat Gelächter hervorgerufen, Zeh beleuchtet in einem ihrer Essays, wieso uns das Lachen bei dieser Art von Politikführung eigentlich im Hals stecken bleiben sollte. Natürlich war ich nicht immer ihrer Meinung, aber ihre gedanklichen Anstöße geben Anlass zum Grübeln und Diskutieren. Nachts sind das Tiere passt meiner Meinung nach hervorragend in den Politik-Unterricht, sei das in der Schule oder dem selbstauferlegten Informationskonsum der Erwachsenen. Stoff zum Nachdenken und Reagieren, Stoff zum Diskutieren und Handeln genau das hat Juli Zeh hier geliefert. Und sollte damit eigentlich eine öffentliche Debatte lostreten. Meiner Meinung nach verdient dieses Buch viel mehr Beachtung, ihre Essays eine größere Reichweite, ihre Vorstellungen von der Zukunft, von dem Möglichkeitenmonster, das damit einhergeht, müssten in aller Munde sein. Und Nachts sind das Tiere in jeder Handtasche und auf jedem Nachttisch. Denn Politik geht uns alle an. 16 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sapere aude! Von MNachts sind das Tiere ist eine Sammlung von 35 Essays (davon eins mit Rainer Stadler und eins mit Ilija Trojanow) und 4 Reden aus dem Zeitraum 2005 bis 2014. Die kürzesten Texte gehen über ca. 3 Seiten, der längste über 21. Die meisten wurden schon einmal veröffentlicht, in Zeitungen, Zeitschriften oder Magazinen, ein paar sind Erstdrucke. Die Themen sind vielfältig und vorrangig gesellschaftlich-politischer Natur. Konkret geht es u.a. um Digitalisierung, Internet bzw. WWW, Datenschutz (Verteidigung des Virtuellen, 2008; #neuland, 2012; Digitaler Zwilling, 2013; Wo bleibt der digitale Code Civil?, 2014)- Politik, die Bundesregierung bzw. Frau Merkel (Das Flaggschiff der politischen Resignation, 2006; Deutschland dankt ab, 2010; Offener Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel vom 15. Mai 2014)- Umgang mit Terrorismus bzw. Sicherheit vs. Freiheit (Folterjuristen, 2008; Null Toleranz 2009; Fest hinter Gittern (mit Rainer Stadler), 2009)- Zeitgeist (Kostenkontrolle der Menschenwürde?, 2007; Pldoyer für das Warum (Rede), 2009; Das Mögliche und die Möglichkeiten, 2010; Selbst, selbst, selbst, 2012)- Bildung (Schweinebedingungen, 2009)- andere Länder/Regionen (Gigagroße Semi-Diktatur, 2007; Leere Mitte, 2011)- Urheberrecht (Eine Geschichte voller Missverständnisse (mit Ilija Trojanow), 2012)- Europa (Das Diktat der Krise, 2012; Letzte Ausfahrt Europa, 2014)(Diese Kategorisierung ist natürlich subjektiv, die Texte sind eine Auswahl.) Zentral geht es um die Digitalisierung und ihre Folgen, genauer um den Datenschutz in diesem Kontext ein Thema, das einen in seiner Wichtigkeit schwindeln macht, vertieft man sich genug hinein. Neben den gesellschaftlich-politischen Themen gibt es für die literarisch Interessierten ein Essay zu Fiktion innerhalb von Literatur, und vereinzelt geht es um eher Persönliches, wie die Geburt Zehs Sohn, Erziehung, eine Wanderung, die zu existenziellen Fragen führte, sowie eine Betrachtung Bonns, der Heimatstadt Zehs. Die Texte sind chronologisch angeordnet und ich fand es sehr interessant, im Nachhinein die Betrachtungen von Themen, die ich ja selbst irgendwie mitbekommen hatte, zu lesen, z.B. zu Kachelmann, Grass oder den Piraten. Auch aus literarischer Sicht lohnt sich das Lesen bereits (wie man es von Zeh gewohnt ist); der Stil ist frisch, vielfältig und angenehm anspruchsvoll, es gab viele Stellen, die ich mehrfach gelesen

habe, weil ich sie so gelungen fand. Und gepaart mit dem geistreichen Inhalt ist das Ganze eine außergewöhnliche, wertvolle Sache. Mehrfach ging es mir so, dass ich eher diffuse Gefühle oder Ahnungen/berlegungen meinerseits knackig aufbereitet und pointiert in Zehs Ausführungen wiederfand! Die Texte atmen neben einem erfrischenden, gesunden Humanismus den Geist der Aufklärung; Sapere aude Kants Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen ist für mich das Credo dieses Buchs, sowohl auf Gesellschaftlich-Politische als auch auf Persönliche bezogen. Die Lektüre regt an und macht Mut. Zehs Appell: Nicht resignieren, nicht für dumm verkaufen lassen, nicht in Panik und blinden Aktionismus ausbrechen, sondern Ruhe bewahren, kritisch sein, nachdenken, und sich einmischen. In meinen Augen ist Nachts die Tiere ein vielschichtiges, ergiebiges, anregendes und letztlich sehr wertvolles Buch. Mein persönliches Highlight ist Das Mögliche und die Möglichkeiten, eine Rede an Abiturienten (so lang ist es noch nicht her), die ich mir am liebsten einrahmen würde, doch ich fand alle 39 Texte lesenswert und keinen berflüssig. Ich empfehle das Buch denen, die auch nur im Mindesten an Politik, Gesellschaft, Geisteshaltung, Bildung und nicht zuletzt Literatur interessiert sind. Also so gut wie allen. Zum Schluss Zeh selbst mit dem zentralen Thema: Wir leben in einem Zeitalter, in dem die Ergebnisse von Datenauswertung über das Schicksal des Einzelnen entscheiden können ob er einen Kredit bekommt, ob er zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird, ob er ein Flugzeug besteigen darf, vielleicht eines Tages auch darüber, ob er ins Gefängnis muss. Sämtliche Behauptungen, dass eine Verarbeitung der ungeheuren Datenmengen technisch gar nicht möglich sei, oder dass sich in Wahrheit niemand für unsere langweiligen Leben interessiert, sind seit Snowdens Enthüllungen obsolet. Das totale Tracking ist möglich, es wird bereits praktiziert (S. 274, Offener Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel vom 15. Mai 2014).

Kurzbeschreibung Juli Zeh stellt in ihrem Werk Fragen nach Schuld und Verantwortung, Freiheit und Moral in Zeiten ohne Orientierung und Werte. Sie zeigt, was es heißt, eine politische Autorin zu sein. Jurybegründung zum Hoffmann-von-Fallersleben-Preis für zeitkritische Literatur Ich habe nichts zu verbergen ist ein Synonym für Ich tue, was man von mir verlangt und damit eine Bankrotterklärung an die Idee des selbstbestimmten Individuums. Die NSA-Affäre hat viele Internet-Nutzer verunsichert und verwirrt. Wir, die Politikverdrossenen, die Einfach-so-Egozentriker, die Selbstquantifizierer, melden uns hektisch von Facebook und Co. ab. Juli Zeh, die einen weltweiten Schriftstellerprotest gegen die Überwachung initiiert hat, sieht das gar nicht ein. Engagiert verteidigt sie die Freiheit des Wortes und ermutigt uns, sie ebenfalls einzufordern. Sie hinterfragt, warum wir uns eigentlich ein vorgefertigtes Schema von Glück berstulpen lassen, das gesamtgesellschaftliche Zirkeltraining klaglos mitmachen und uns so zu einer einheitlichen Masse entwickeln, die ihre Mündigkeit verspielt. Eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen ihrer Generation, Juristin und Querdenkerin, bezieht in ihren neuen Essays Stellung zu den umstrittenen und dringenden Themen unserer Zeit. Juli Zeh leiht den Lesern ihre Ohren und Augen, beobachtet präzise und erzählt poetisch kraftvoll. NZZ am Sonntag Pressestimmen "Juli Zeh leiht den Lesern ihre Ohren und Augen, beobachtet präzise und erzählt poetisch kraftvoll." NZZ am Sonntag Kurzbeschreibung Juli Zeh stellt in ihrem Werk Fragen nach Schuld und Verantwortung, Freiheit und Moral in Zeiten ohne Orientierung und Werte. Sie zeigt, was es heißt, eine politische Autorin zu sein. Jurybegründung zum Hoffmann-von-Fallersleben-Preis für zeitkritische Literatur Ich habe nichts zu verbergen ist ein Synonym für Ich tue, was man von mir verlangt und damit eine Bankrotterklärung an die Idee des selbstbestimmten Individuums. Die NSA-Affäre hat viele Internet-Nutzer verunsichert und verwirrt. Wir, die Politikverdrossenen, die Einfach-so-Egozentriker, die Selbstquantifizierer, melden uns hektisch von Facebook und Co. ab. Juli Zeh, die einen weltweiten Schriftstellerprotest gegen die Überwachung initiiert hat, sieht das gar nicht ein. Engagiert verteidigt sie die Freiheit des Wortes und ermutigt uns, sie ebenfalls einzufordern. Sie hinterfragt, warum wir uns eigentlich ein vorgefertigtes Schema von Glück berstulpen lassen, das gesamtgesellschaftliche Zirkeltraining klaglos mitmachen und uns so zu einer einheitlichen Masse entwickeln, die ihre Mündigkeit verspielt. Eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen ihrer Generation, Juristin und Querdenkerin, bezieht in ihren neuen Essays Stellung zu den umstrittenen und dringenden Themen unserer Zeit. Juli Zeh leiht den Lesern ihre Ohren und Augen, beobachtet präzise und erzählt poetisch kraftvoll. NZZ am Sonntag